

bäumt sich auf den Hinterbeinen empor, und puff! giebt es einen Stoß. Der Bock stößt an des Buben Kopf, der Bube fliegt rückwärts hinunter vom Stamme, das Buch empor, hoch in die Luft! Heulend rafft der Bube sich auf und eilt in das Haus. Hat er keinen Buchstaben im Kopfe, hat er doch eine Beule daran. Der Bock aber steht verwundert im Wege und wartet, ob wieder ein Junge kommt, der nichts gelernt hat und auf der Straße dann einschläft.

Wilhelm Curtman.

100. Das Böcklein.

- | | |
|--|--|
| <p>1. „Du Schäferer,
Du Weckerer,
Haßt gar ein zottig Kleid,
Nicht neu, nicht alt,
Nicht warm, nicht kalt,
Nicht eng und auch nicht weit.“</p> | <p>3. Er reißt mir nicht
Und schleißt mir nicht
Und kommt nicht aus der Mode.
Ich trag' ihn von
Geburt an schon
Und trag' ihn bis zum Tode.</p> |
| <p>2. Da spricht der Bock:
„Mein Zottelrock,
Der ist mir zehnmal lieber
Als ein Gewand
Von allerhand
Tuch, Sammet oder Viber.</p> | <p>4. Ob ihr auch lacht,
Er ist gemacht
Mir doch zu meinem Fuße.
Ich schäm' mich nicht
Und gräm' mich nicht
Und trag' ihn euch zum Truze.“
Friedrich Güll.</p> |

101. Das Dorf.

Wenn man aus der Stadt geht, so kommt man auf die Landstraße. Sie führt durch freies Feld zu Städten und Dörfern. Die Leute in den Dörfern treiben Ackerbau und Viehzucht. Einige Landleute haben ein eigenes Haus mit Gärten, Äckern und Wiesen, die nennt man Bauern, und was sie besitzen, nennt man ein Bauerngut; andere haben kein eigen Land, sondern arbeiten bei den Bauern für Tagelohn, die nennt man Tagelöhner.

In vielen Dörfern ist auch ein Rittergut, das gehört dem Gutsherrn. Der Gutsherr bewohnt oft ein großes Haus oder ein Schloß, dazu gehören große Gärten, Felder, Wiesen und Wälder.

Zu jeglichem Bauerngut gehört ein Wohnhaus. Nicht weit von demselben liegen die Gebäude zur Wirtschaft, die Scheune oder der Speicher für das Getreide, die Schuppen für Wagen und Ackergerät, die Ställe für die Haustiere, für Pferde, Rinder, Schafe, Schweine, Hühner, Gänse und anderes Geflügel.

Wozu gebraucht denn der Landmann die Haustiere? Die Pferde gebraucht er zum Fahren und Reiten; die Ochsen gebraucht er zum